



Sixt Aktiengesellschaft Halbjahresbericht zum 30. Juni 2009

Inhalt

1. Zusammenfassung	2
2. Zwischenlagebericht des Konzerns	3
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung.....	3
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung	5
2.3 Geschäftsbereich Leasing	7
2.4 Sixt-Aktie.....	8
2.5 Chancen und Risiken	9
2.6 Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum.....	9
2.7 Nachtragsbericht	9
2.8 Ausblick	10
3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	10
3.1 Ertragslage	10
3.2 Vermögenslage.....	12
3.3 Finanzlage	12
3.4 Liquiditätslage.....	13
3.5 Investitionen.....	14
3.6 Mitarbeiter	14
4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009	15
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
4.2 Konzern-Bilanz	16
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	17
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung.....	18
5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)	19
5.1 Grundlagen	19
5.2 Konsolidierungskreis	19
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	20
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	22
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung.....	25
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	26
5.7 Eventualverbindlichkeiten.....	26
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	26
6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27

1. Zusammenfassung

- **Sixt-Konzern im ersten Halbjahr 2009 mit stabiler Nachfrage auf hohem Niveau trotz weltweiter Rezession**
- **Vermietungserlöse in den ersten sechs Monaten -2,7 %**
- **Leasingerlöse im ersten Halbjahr auf Vorjahresniveau (-0,5 %)**
- **Im zweiten Quartal 2009 wieder deutlich positives Ergebnis erwirtschaftet: EBIT 22,4 Mio. Euro, EBT 9,1 Mio. Euro**
- **Effekte aus verbesserter Kostenstruktur, vor allem durch verkleinerte Vermietflotte, beginnen zu greifen**
- **Bereinigtes EBT im ersten Halbjahr bei 9,8 Mio. Euro; ausgewiesenes EBT nach IFRS bei -25,5 Mio. Euro**
- **Ausblick für das Gesamtjahr 2009 unverändert: deutlich positives EBT erwartet**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat im ersten Halbjahr 2009 trotz der weltweiten Rezession eine stabile Nachfrage in beiden Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing verzeichnet.

Nachdem die Ertragslage im ersten Quartal noch von Effekten aus der Anpassung der Vermietflotte an die veränderten Rahmenbedingungen geprägt gewesen war, wirkten sich im zweiten Quartal die bereits Ende 2008 eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung, vor allem die Verkleinerung der Flotte, positiv auf das Ergebnis aus. In der Folge erreichte der Konzern – wie erwartet und angekündigt - in einem unverändert schwierigen Konjunkturmilieu im zweiten Quartal eine deutliche Verbesserung der Ertragslage gegenüber den ersten drei Monaten. Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) erreichte im Zeitraum April bis Juni 22,4 Mio. Euro, das Ergebnis vor Steuern (EBT) 9,1 Mio. Euro. Der Konzernumsatz lag im zweiten Quartal um 9,5 % unter dem Niveau im gleichen Vorjahreszeitraum, jedoch um 7,8 % über dem Wert des ersten Quartals 2009. Im ersten Halbjahr 2009 blieb der Konzernumsatz mit 782,8 Mio. Euro um 8,4 % unter dem Niveau im gleichen Vorjahreszeitraum.

Für das Gesamtjahr 2009 geht der Vorstand unverändert von einem deutlich positiven EBT aus.

2. Zwischenlagebericht des Konzerns

2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Sixt-Konzern weist für das **zweite Quartal 2009** einen Gesamtumsatz von 406,1 Mio. Euro aus. Das entspricht einem Umsatzrückgang von 9,5 % gegenüber dem Wert im entsprechenden Vorjahreszeitraum (448,7 Mio. Euro).

Dabei erreichte Sixt bei den Vermietungserlösen (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) mit 188,1 Mio. Euro ein Niveau, das 5,0 % unter dem hohen Vorjahreswert (198,1 Mio. Euro) lag.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 61,6 Mio. Euro zwar um 23,8 % unter dem Wert im gleichen Vorjahresquartal (80,8 Mio. Euro), allerdings deutlich über dem Umsatz der ersten drei Monate 2009 (38,4 Mio. Euro). Wie bereits im Zwischenbericht zum 31. März 2009 erläutert wurde, ist der Rückgang vor allem auf die konjunkturbedingte Verkleinerung der Vermietflotte zurückzuführen. Ferner wurde die Finanzierung eines Teils der Flotte von Kauf auf Leasing umgestellt. Beide Faktoren führten dazu, dass die branchenüblichen Mengenboni der Automobilhersteller erst im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres vereinnahmt werden können.

Der Geschäftsbereich Leasing verzeichnete im zweiten Quartal 2009 ein leichtes Umsatzminus von 3,7 % auf 103,5 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 107,5 Mio. Euro).

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) sank im zweiten Quartal um 8,6 % auf 353,2 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 386,4 Mio. Euro). Gegenüber den ersten drei Monaten dieses Jahres (317,0 Mio. Euro) ergab sich jedoch eine deutliche Umsatzsteigerung.

Aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, der üblicherweise größeren Umsatzschwankungen unterliegen kann, wurden von April bis Juni Erlöse von 51,7 Mio. Euro erzielt, 15,4 % weniger als im gleichen Quartal 2008 (61,1 Mio. Euro).

Der Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal ein wieder positives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 22,4 Mio. Euro (gleiches Vorjahresquartal: 40,7 Mio. Euro; -45,0 %). Das EBT belief sich auf 9,1 Mio. Euro (zweites Quartal 2008: 30,4 Mio. Euro; -69,9 %). Sixt weist einen Quartalsüberschuss von 4,1 Mio. Euro aus

(gleiches Vorjahresquartal: 20,1 Mio. Euro; -79,6 %). Die deutliche Verbesserung gegenüber der Ertragslage im ersten Quartal ist auf die unverändert stabile Nachfrage sowie auf Kostenentlastungen und Effizienzsteigerungen, vor allem bei der Vermietflotte, zurückzuführen.

Im **ersten Halbjahr 2009** erzielte der Sixt-Konzern einen Umsatz von 782,8 Mio. Euro, ein Rückgang um 8,4 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (854,6 Mio. Euro). Der im Ausland erzielte Halbjahresumsatz erreichte 158,1 Mio. Euro, -3,4 % zum entsprechenden Vorjahreswert (163,7 Mio. Euro).

Die Vermietungserlöse lagen von Januar bis Juni mit 364,9 Mio. Euro (-2,7 %) nahezu auf dem hohen Niveau des ersten Halbjahres 2008. Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft blieben mit 100,0 Mio. Euro um 35,9 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert, vor allem bedingt durch die Effekte aus der Verkleinerung der Vermietflotte und aus der Veränderung der Finanzierung für einen Teil der Fahrzeuge.

Die Leasingerlöse konnten sich im ersten Halbjahr mit 205,3 Mio. Euro auf dem guten Vorjahresniveau behaupten (erstes Halbjahr 2008: 206,3 Mio. Euro; -0,5 %).

Der operative Umsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) erreichte im ersten Halbjahr dieses Jahres 670,2 Mio. Euro nach 737,3 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-9,1 %). Davon entfielen 153,9 Mio. Euro auf das Auslandsgeschäft (Vorjahreszeitraum: 159,4 Mio. Euro; -3,4 %). Der Anteil des Auslands am operativen Umsatz erhöhte sich im Halbjahr von 21,6 % auf 23,0 %.

Der Umsatz aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge lag mit 110,1 Mio. Euro leicht unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2008 (114,8 Mio. Euro; -4,1 %).

Der Konzern weist für das erste Halbjahr 2009 ein EBT (nach IFRS) von -25,5 Mio. Euro aus (erstes Halbjahr 2008: 65,8 Mio. Euro). Das bereinigte EBT, bei dem die Effekte aus der Flottenreduzierung und aus der Umstellung der Finanzierung eliminiert wurden, erreichte 9,8 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2008: 33,1 Mio. Euro). Das Halbjahresergebnis nach Steuern (nach IFRS) belief sich auf -22,4 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2008: 44,9 Mio. Euro).

2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Mit der Präsenz in den Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Benelux-Staaten, Österreich und der Schweiz deckt Sixt weit über 70 % des europäischen Marktes durch Tochtergesellschaften ab. In den übrigen europäischen Ländern und in anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent. Insgesamt ist Sixt in der Autovermietung somit in mehr als 90 Ländern aktiv.

Sixt betrachtet den europäischen Autovermietmarkt ungeachtet der momentanen Schwäche aufgrund der weltweiten Rezession auf lange Sicht als einen Wachstumsmarkt, in dem nachhaltig Umsatzsteigerungen von geschätzt 3 bis 5 % pro Jahr erzielt werden können.

Vor dem Hintergrund erheblich gestiegener operativer Kosten hat Sixt im zweiten Quartal 2009 beschlossen, die Preise bei Geschäfts- und Firmenkunden anzuheben und mit Kunden entsprechende Verhandlungen zu führen. Bereits zum Ende des vergangenen Jahres hatte Sixt Preiserhöhungen im Bereich der Privatkunden vorgenommen. Die Preisanhebungen – nach Jahren stagnierender oder rückläufiger Preise in der Autovermietbranche – werden sich erst in den folgenden Quartalen voll auswirken.

Im zweiten Quartal 2009 standen im Geschäftsbereich Autovermietung operativ vor allem folgende Themen im Vordergrund:

- Neuer Franchisepartner in Irland: In Irland wurde mit Murrays Rent a Car ein starker, inhabergeführter Franchisepartner gewonnen, durch den Sixt die Flotte und das Stationsnetz auf der Insel ausgebaut hat. Insbesondere wurde das Angebot für Geschäftsreisende vergrößert. So können Kunden nun Sixt-Fahrzeuge an allen wichtigen Flughafenterminals in Irland in Empfang nehmen.
- Ausbau der Online-Mobilität: Sixt hat im zweiten Quartal eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um das Online-Mobilitätsangebot auszubauen und die Innovationsführerschaft in der Autovermietbranche zu untermauern. Zum Beispiel bietet Sixt als erste Autovermietung die mobile Fahrzeugbuchung via Blackberry an als Erweiterung der mobilen Buchung, die bereits per Handy und iPhone möglich ist.

Mit BMW hat Sixt im Berichtsquartal eine exklusive Kooperation für die BMW ConnectedDrive-Technologie geschlossen. Diese technische Innovation

funktioniert wie ein elektronischer Reisebegleiter. Autofahrer werden mit maßgeschneiderten Informationen wie Nachrichten oder Wetterberichten versorgt, die direkt ins Navigationssystem übertragen werden. Sixt-Kunden können entsprechend ausgerüstete Fahrzeuge ohne Aufpreis mieten.

Ferner hat Sixt im zweiten Quartal die komfortable Fahrzeugreservierung per OnlineCheck-in auf weitere Länder ausgedehnt, zum Beispiel auf Portugal und Kroatien. Beim OnlineCheck-in gibt der Kunde vor Reisebeginn bereits alle Daten für die Reservierung in den heimischen Computer ein, was den Anmietvorgang an der Station erheblich verkürzt.

- Start von „autohaus24.de“: Mit „autohaus24.de“ hat Sixt im Juni 2009 ein markenübergreifendes Autohaus im Internet eröffnet. Kunden können sich ihr Wunschfahrzeug individuell zusammenstellen und erhalten besonders günstige Konditionen für Kauf, Finanzierung oder Leasing. „autohaus24.de“ vermittelt dabei die Angebote aus einem Netz von Vertragshändlern und bietet eine Beratung per Telefon. Sixt sieht das Internet-Autohaus als weitere Abrundung des umfangreichen Mobilitätsangebots.

Der Geschäftsbereich Autovermietung verfügte per 30. Juni 2009 weltweit über 1.905 Stationen, ein Zuwachs von per Saldo 26 Stationen gegenüber dem Stand zum Jahresende 2008 (1.879). Vor allem in den europäischen Sixt-Corporate Ländern wurden neue Stationen eröffnet. In Deutschland stieg die Zahl der Vermietstationen auf 539 nach 526 zum Geschäftsjahresende 2008.

Sixt hat im ersten Halbjahr – entsprechend der eingetrübten konjunkturellen Rahmenbedingungen – eine vorsichtige Flottenpolitik verfolgt und die Vermietflotte wie angekündigt verkleinert. So betrug der durchschnittliche Flottenbestand in der Autovermietung in den ersten sechs Monaten europaweit 67.900 Fahrzeuge nach 72.300 Autos im Gesamtjahr 2008 (-6,1 %). Davon entfielen 46.700 Fahrzeuge auf Deutschland nach 48.600 Autos im Gesamtjahr 2008 (-3,9 %). Im europäischen Ausland ergab sich eine Bestandsreduzierung um 10,5 % von 23.700 Fahrzeugen auf 21.200 Fahrzeuge.

Der Geschäftsbereich Autovermietung erreichte im zweiten Quartal 2009 Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) von 188,1 Mio. Euro, die damit um 5,0 % unter dem hohen Niveau im gleichen Vorjahresquartal lagen. Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft blieben aufgrund von Anpassungseffekten aus der Flottenverkleinerung und der teilweisen Umstellung der

Flottenfinanzierung mit 61,6 Mio. Euro zwar um 23,8 % unter dem Niveau im Vorjahresquartal (80,8 Mio. Euro), allerdings deutlich über dem Umsatz der ersten drei Monate 2009 (38,4 Mio. Euro). Insgesamt erreichte der Geschäftsbereich Autovermietung einen Quartalsumsatz von 249,7 Mio. Euro, 10,5 % unter dem Vorjahresquartal (278,9 Mio. Euro).

Im ersten Halbjahr dieses Jahres beliefen sich die Vermietungserlöse auf 364,9 Mio. Euro (-2,7 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2008). In Deutschland betrug der Rückgang der Vermietungserlöse 2,1 % auf 266,5 Mio. Euro.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft gingen um 35,9 % auf 100,0 Mio. Euro zurück.

Insgesamt betrug der Halbjahresumsatz des Geschäftsbereichs 464,9 Mio. Euro nach 531,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008 (-12,4 %).

Nach IFRS errechnet sich für die ersten sechs Monate ein negatives EBT von 36,3 Mio. Euro, wobei im zweiten Quartal bereits wieder ein Gewinn von 2,2 Mio. Euro erwirtschaftet wurde.

2.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern.

Die Leasingkonjunktur war im ersten Halbjahr 2009 durch das sich weiter verschlechternde konjunkturelle Umfeld geprägt. Die weltweite Rezession und die unklaren Aussichten auf eine wirtschaftliche Erholung führten zu einem sehr vorsichtigen Investitionsverhalten bei Unternehmen und Privatpersonen.

Zwar hat sich das Geschäftsklima für Mobilien-Leasing im zweiten Quartal basierend auf den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten sechs Monaten erwarteten Geschäftslage etwas aufgehellt. Die Aufhellung resultierte allerdings ausschließlich auf verbesserten Erwartungen für die Zukunft. Die aktuelle Geschäftslage wird dagegen schlechter beurteilt (Quelle: Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen – BDL / Ifo-Institut).

Nach wie vor hat die Leasingbranche aufgrund der Krise an den Finanzmärkten Finanzierungskosten zu bewältigen, die deutlich über dem Vorjahresniveau liegen.

In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres reduzierte sich der Bestand an Leasingverträgen leicht. Per 30. Juni 2009 belief sich der Vertragsbestand im In- und Ausland (Corporate Länder) auf 64.000 Verträge, 1,7 % weniger als am Jahresende 2008 (65.100 Verträge). Dabei ist zu berücksichtigen, dass Sixt den Vertragsbestand gezielt von umsatzschwachen Vereinbarungen hin zum umsatzstärkeren Full-Service-Leasing verlagert und damit die Vertragsqualität verbessert.

Der Geschäftsbereich Leasing erreichte im zweiten Quartal 2009 Leasingerlöse von 103,5 Mio. Euro, die damit geringfügig (-3,7 %) unter dem entsprechenden Wert im Vorjahreszeitraum blieben. Aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge resultierten Quartalerlöse von 51,7 Mio. Euro (zweites Quartal 2008: 61,1 Mio. Euro; -15,4 %). Der Geschäftsbereich weist somit einen Gesamtumsatz für den Zeitraum April bis Juni von 155,2 Mio. Euro aus nach 168,6 Mio. Euro im gleichen Vorjahresquartal (-7,9 %).

Im ersten Halbjahr erreichte der Geschäftsbereich Leasingerlöse von 205,3 Mio. Euro und konnte damit das gute Niveau des Vorjahreszeitraums (206,3 Mio. Euro) halten (-0,5 %). Erfreulich entwickelte sich dabei das Auslandsgeschäft, das einen Zuwachs von 19,9 % auf 25,0 Mio. Euro erreichte. In Deutschland sanken die Leasingerlöse im Periodenvergleich um 2,8 % auf 180,3 Mio. Euro.

Durch den Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden im ersten Halbjahr 110,1 Mio. Euro Erlöst (erstes Halbjahr 2008: 114,8 Mio. Euro; -4,1 %). Die gesamten Erlöse des Geschäftsbereichs erreichten 315,4 Mio. Euro, ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 321,1 Mio. Euro (-1,8 %).

Das EBT war nach sechs Monaten 2009 mit 2,1 Mio. Euro trotz deutlich gestiegener Finanzierungskosten und trotz eines schwachen Gebrauchtwagenmarktes positiv (Vorjahreszeitraum: 2,8 Mio. Euro). Davon entfielen 1,9 Mio. Euro auf das zweite Quartal (Vorjahreszeitraum: -0,5 Mio. Euro).

2.4 Sixt-Aktie

Nachdem der weltweite Konjunkturabschwung und das damit einhergehende schwache Vertrauen der Investoren die Aktienmärkte im ersten Quartal 2009 deutlich belastet hatten, hellte sich das Bild im zweiten Quartal auf. Der Deutsche Aktienindex (DAX) verzeichnete von April bis Juni einen Aufwärtstrend und schloss das zweite Quartal mit 4.808 Punkten, ein Plus von 17,7 % gegenüber dem Stand am Ende des ersten Quartals. Auch andere wichtige Aktienindizes im In- und Ausland verzeichneten im

zweiten Jahresviertel deutliche Wertzuwächse. Der SDAX, in dem die Stammaktie der Sixt AG notiert, konnte bis zum Ende des zweiten Quartals 22,3 % zulegen.

Auch die Sixt-Aktie verzeichnete im Zeitraum April bis Juni einen deutlichen Aufwärtstrend. Die Stammaktie schloss das zweite Quartal mit einem Kurs von 17,25 Euro, ein Plus von 69,8 % gegenüber dem Kurs von 10,16 Euro per 31. März 2009. Damit entwickelte sich die Aktie besser als der Vergleichsindex SDAX. Die höchste Notierung im Berichtsquartal wurde am 12. Juni mit 17,94 Euro erreicht.

Die Vorzugsaktie zeigte im zweiten Quartal 2009 eine ähnlich positive Wertentwicklung wie die Stammaktie. Der Quartalsschlusskurs betrug 13,12 Euro, ein Wertwachstum von 48,2 % gegenüber dem Kurs von 8,85 Euro am 31. März 2009. Die Höchstnotierung im zweiten Quartal erreichte die Vorzugsaktie mit 13,82 Euro am 12. Juni 2009 (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

2.5 Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten 2009 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2008 und den ergänzenden Angaben im Zwischenabschluss zum 31. März 2009 nicht wesentlich verändert. Detaillierte Darstellungen der Unternehmensrisiken sowie des Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2008.

2.6 Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

Der seit 2004 amtierende Vertriebsvorstand der Sixt AG, Herr Hans-Norbert Topp, hat Aufsichtsrat und Vorstand informiert, das Unternehmen wegen unterschiedlicher Auffassungen über die künftige Vertriebsstrategie zu verlassen. Herr Frank Feist hat Anfang Juni 2009 die Gesamtleitung des europäischen Vertriebs im Geschäftsbereich Autovermietung übernommen. Feist verantwortete bereits als Vertriebsdirektor die Vertriebsaktivitäten von Sixt in Deutschland; er übernahm in gleicher Funktion zusätzlich die Zuständigkeit für den Vertrieb in den weiteren europäischen Sixt-Corporate Ländern.

2.7 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30. Juni 2009 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns eingetreten.

2.8 Ausblick

Sixt geht für die europäischen Kernländer unverändert von einer in etwa stabilen Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen im Gesamtjahr 2009 aus. Auf Basis der bisherigen operativen Nachfrageentwicklung, die angesichts des Konjunkturmehrfelds als noch zufriedenstellend zu werten ist, und der erwarteten weiteren Reduzierung der operativen Kosten rechnet der Vorstand für das Gesamtjahr 2009 unverändert mit einem deutlich positiven EBT. Dazu werden auch die im ersten Halbjahr in beiden Geschäftsbereichen beschlossenen und teilweise bereits umgesetzten Preiserhöhungen beitragen.

Diese Prognose setzt voraus, dass keine negativen Ereignisse von wesentlicher Tragweite für den Konzern eintreten.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns erreichten im ersten Halbjahr 7,5 Mio. Euro und lagen damit um 7,3 % unter dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (8,1 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände reduzierten sich, bedingt durch den während des ersten Halbjahres vorgenommenen Flottenabbau, um 3,8 % auf 339,6 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2008: 353,0 Mio. Euro). Während Treibstoffkosten deutlich niedriger zu Buche schlugen, erhöhten sich andere Kosten, z.B. für Reparaturen aufgrund des allgemeinen Anstiegs des Preisniveaus.

Der Personalaufwand nahm von Januar bis Juni 2009 insgesamt um 8,2 % auf 69,6 Mio. Euro zu (erstes Halbjahr 2008: 64,4 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen spiegeln den im Verlauf des Vorjahres im operativen Bereich vorgenommenen Personalaufbau wider.

Die Abschreibungen erhöhten sich im ersten Halbjahr mit 223,8 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (188,5 Mio. Euro) um 18,7 %. Der Zuwachs ist darauf zurückzuführen, dass in den ersten Monaten des Berichtszeitraums ein gegenüber dem Vorjahr hoher Flottenbestand aktiviert war, der erst im Verlauf des Halbjahres sukzessive abgebaut wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 5,6 % auf 155,8 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2008: 165,1 Mio. Euro), in erster Linie bedingt durch geringere Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (Operate Lease). Dagegen wurde die Risikovorsorge gegenüber dem Vorjahr deutlich angehoben.

Trotz der Mehrkosten im Fuhrparkbereich im ersten Quartal erzielte der Konzern in den ersten sechs Monaten ein positives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von 1,4 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2008: 91,7 Mio. Euro). Auf das zweite Quartal entfiel dabei ein EBIT von 22,4 Mio. Euro (zweites Quartal 2008: 40,7 Mio. Euro; -45,0 %).

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate fiel mit -26,9 Mio. Euro geringfügig schlechter aus als im gleichen Vorjahreszeitraum (-25,9 Mio. Euro), bedingt durch die höhere Zinsbelastung aus Finanzverbindlichkeiten, die der Refinanzierung der Vermiet- und Leasingflotte dienen, und durch ein gegenüber dem Vorjahr geringeres Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 2,1 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2008: 3,9 Mio. Euro).

In der Folge weist der Konzern für das erste Halbjahr ein EBT von -25,5 Mio. Euro aus. Der entsprechende Vorjahreswert lag bei 65,8 Mio. Euro. Im zweiten Quartal konnte wieder ein positives EBT von 9,1 Mio. Euro erzielt werden, 69,9 % unter dem Wert des zweiten Quartals des Vorjahres (30,4 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Steuern des ersten Halbjahres vor Minderheitenanteilen lag bei -22,4 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2008: 44,9 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Separat für das zweite Quartal weist der Konzern einen Überschuss von 4,1 Mio. Euro aus (gleiches Vorjahresquartal: 20,1 Mio. Euro).

Auf der Basis von 25,22 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten sechs Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 25,22 Mio. Aktien) errechnet sich ein Halbjahresergebnis je Aktie (unverwässert) von -0,89 Euro nach 1,79 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal beträgt der Wert 0,16 Euro (zweites Quartal 2008: 0,80 Euro). Berücksichtigt man die Verwässerung durch die Ausgabe von Wandelanleihen an Mitarbeiter, so errechnet sich ein Halbjahresergebnis

je Aktie von -0,88 Euro (Vorjahreszeitraum: 1,78 Euro). Der im zweiten Quartal erzielte Wert liegt ebenfalls bei 0,16 Euro (zweites Quartal 2008: 0,80 Euro).

3.2 Vermögenslage

Per 30. Juni 2009 belief sich die Bilanzsumme des Konzerns auf 2,23 Mrd. Euro. Das ist eine Verminderung um knapp 240 Mio. Euro bzw. 9,6 % gegenüber dem Wert zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (2,47 Mrd. Euro).

Die Verkürzung der Bilanzsumme ist hauptsächlich auf den Abbau der Vermietflotte zurückzuführen.

Bei den langfristigen Vermögenswerten war das Leasingvermögen mit 902,8 Mio. Euro unverändert die dominierende Position. Der Wert hat sich gegenüber dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres nicht verändert. Bei den weiteren Positionen der langfristigen Vermögenswerte ergaben sich im Stichtagsvergleich ebenfalls keine signifikanten Veränderungen.

Die größte Position bei den kurzfristigen Vermögenswerten waren unverändert die Vermietfahrzeuge, die jedoch im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 2008 (1.057,6 Mio. Euro) um 171,5 Mio. Euro bzw. 16,2 % auf 886,1 Mio. Euro infolge der Flottenreduzierung abnahmen. Zudem wurde wieder ein höherer Anteil von Vermietfahrzeugen über Operate Lease Verträge finanziert.

Insgesamt nahmen die kurzfristigen Vermögenswerte im Stichtagsvergleich um 242,0 Mio. Euro auf 1,23 Mrd. Euro ab (31. Dezember 2008: 1,47 Mrd. Euro).

3.3 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns erreichte zur Jahresmitte 2009 infolge der rückläufigen Ergebnisentwicklung insgesamt 474,1 Mio. Euro. Das sind 18,7 Mio. Euro weniger als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (492,8 Mio. Euro).

Die Eigenkapitalquote per 30. Juni 2009 blieb dennoch mit 21,2 % (31. Dezember 2008: 20,0 %) auf einem soliden Niveau im Rahmen der Zielgröße und lag weiter deutlich über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen lagen per 30. Juni 2009 mit 628,2 Mio. Euro deutlich unter dem Niveau zum Jahresende 2008 (830,6 Mio. Euro). Dies ist

auf eine Verschiebung innerhalb der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen, da die bisher unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten auszuweisende Anleihe (nominal 225 Mio. Euro) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aufweist (zur Rückzahlung fällig im Mai 2010). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten blieben mit 509,8 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 734,8 Mio. Euro) dennoch die größte Position. Darin enthalten ist die Hälfte des im Jahr 2004 emittierten Genussrechtskapitals (nominal 50 Mio. Euro).

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen ergab sich insgesamt eine leichte Verminderung um 15,6 Mio. Euro auf 1,13 Mrd. Euro. Einer Ausweitung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die im Vergleich zum Jahresende 2008 wegen der Umgliederung der Anleihe aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 651,1 Mio. Euro um 41,1 Mio. Euro auf 692,2 Mio. Euro zulegte, standen geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 259,4 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 331,0 Mio. Euro) gegenüber.

3.4 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist am Ende des ersten Halbjahres 2009 einen Cash-Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 201,2 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2008: 232,9 Mio. Euro) aus. Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten in Höhe von 255,9 Mio. Euro. Die Erhöhung gegenüber dem Mittelabfluss im Vorjahr (95,8 Mio. Euro) ist überwiegend auf die Reduzierung der Vermietflotte und den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 84,1 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2008: Mittelabfluss von 172,0 Mio. Euro). Der Mittelabfluss ist primär wie im Vorjahr auf Investitionen in das Leasingvermögen zurückzuführen, die die Zuflüsse aus beendeten Leasingverträgen übertrafen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 180,1 Mio. Euro begründet sich durch die Rückführung kurzfristiger Kredite, die der Finanzierung des Fuhrparks dienen. Im Vorjahr war ein Mittelzufluss in Höhe von 259,9 Mio. Euro zu verzeichnen, der zur Finanzierung des ausgeweiteten Fuhrparks diente.

In der Summe der Cash-Flows verringerte sich der Finanzmittelbestand per 30. Juni 2009 gegenüber dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag nach geringfügigen

wechselkursbedingten Änderungen um 8,0 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2008: Verminderung um 7,6 Mio. Euro).

3.5 Investitionen

Sixt steuerte in den ersten sechs Monaten 2009 infolge der konjunkturbedingt vorsichtigen Flottenplanung rund 66.300 Fahrzeuge (Vorjahr: 84.700 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 1,51 Mrd. Euro (Vorjahr: 1,90 Mrd. Euro) in die Vermiet- und Leasingflotte ein. Daraus errechnet sich ein Rückgang der Fahrzeugzahl von 22 %. Der Fahrzeugwert nahm um gut 21 % ab. Für das Gesamtjahr 2009 geht Sixt unverändert von einem Investitionsvolumen aus, das unter dem Vorjahresniveau (3,6 Mrd. Euro) liegt.

3.6 Mitarbeiter

Mitarbeiter	H1 2009	H1 2008	Veränd. Anzahl	Veränd. %
Inland	2.141	1.942	+ 199	+ 10,2
Ausland	870	752	+ 118	+ 15,7
Konzern	3.011	2.694	+ 317	+ 11,8

Um der Entwicklung des operativen Geschäfts Rechnung zu tragen und um die hohe Servicequalität zu sichern und auszubauen, hat Sixt die Konzernbelegschaft weiter verstärkt. Im ersten Halbjahr 2009 erreichte die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Konzern 3.011, das sind 317 Personen (+11,8 %) mehr als im Durchschnitt des gleichen Vorjahreszeitraumes. Im Inland erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um durchschnittlich 199 auf 2.141. Im Ausland ergab sich per Saldo eine Zunahme um 118 Personen, insbesondere durch den weiteren Ausbau der Aktivitäten in Spanien.

4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009

4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	H1 2009	H1 2008	Q2 2009	Q2 2008
Umsatzerlöse	782.758	854.611	406.077	448.753
Sonstige betriebliche Erträge	7.490	8.077	4.118	4.355
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	339.597	352.951	170.158	194.397
Personalaufwand	69.637	64.376	33.530	32.762
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge ¹⁾	223.820	188.539	108.101	100.577
Sonstige betriebliche Aufwendungen	155.812	165.118	76.025	84.691
Betriebsergebnis (EBIT)	1.382	91.704	22.381	40.681
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-26.900	-25.942	-13.268	-10.360
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-25.518	65.762	9.113	30.321
Ertragsteuern	-3.086	20.859	5.009	10.225
Konzernüberschuss	-22.432	44.903	4.104	20.096
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-22	-44	-16	-31
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	-22.410	44.947	4.120	20.127
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	-0,89	1,79	0,16	0,80
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	-0,88	1,78	0,16	0,80
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (unverwässert / gewichtet)	25.225.350	25.078.350		
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (verwässert / gewichtet)	25.419.950	25.278.950		

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)
H1 2009: 141.326 (H1 2008: 119.782), Q2 2009: 66.653 (Q2 2008: 65.759)

davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)
H1 2009: 78.187 (H1 2008: 64.781), Q2 2009: 39.150 (Q2 2008: 32.763)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,
gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

4.2 Konzern-Bilanz

Aktiva	Halbjahresbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	30.06.2009	31.12.2008
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	15.310	23.361
Ertragsteuerforderungen	9.470	13.615
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	57.327	65.016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236.835	261.197
Vorräte	21.760	48.098
Vermietfahrzeuge	886.092	1.057.551
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.226.794	1.468.838
Langfristige Vermögenswerte		
Latente Ertragsteueransprüche	17.102	10.022
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9.865	13.073
Finanzanlagen	1.436	1.436
Leasingvermögen	902.777	902.356
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.201	3.219
Sachanlagevermögen	47.075	46.573
Immaterielle Vermögenswerte	6.032	5.371
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Summe langfristige Vermögenswerte	1.005.930	1.000.492
Bilanzsumme	2.232.724	2.469.330
Passiva		
Tsd. Euro	Halbjahresbericht	Konzernabschluss
	30.06.2009	31.12.2008
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Verbindlichkeiten	51.721	44.668
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	61.689	56.921
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	259.399	331.038
Finanzverbindlichkeiten	692.210	651.096
Ertragsteuerrückstellungen	27.560	27.142
Sonstige Rückstellungen	37.823	35.114
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.130.402	1.145.979
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	22.394	20.493
Sonstige Verbindlichkeiten	436	610
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	94.712	73.856
Finanzverbindlichkeiten	509.804	734.753
Sonstige Rückstellungen	893	858
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	628.239	830.570
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	64.577	64.577
Kapitalrücklage	198.204	197.308
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	211.316	230.891
Anteile anderer Gesellschafter	-14	5
Summe Eigenkapital	474.083	492.781
Bilanzsumme	2.232.724	2.469.330

4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2008	64.127	192.789	204.032	460.948	36	460.984
Kapitalerhöhung	442	2.506		2.948		2.948
Konzernergebnis H1 2008			44.947	44.947	-44	44.903
Dividendenzahlung für 2007			-29.730	-29.730		-29.730
Währungs-Veränderungen			-1.897	-1.897		-1.897
Übrige Veränderungen		987	-569	418	19	437
Stand 30. Juni 2008	64.569	196.282	216.783	477.634	11	477.645

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2009	64.577	197.308	230.891	492.776	5	492.781
Konzernergebnis H1 2009			-22.410	-22.410	-22	-22.432
Währungs-Veränderungen			2.718	2.718		2.718
Übrige Veränderungen		896	117	1.013	3	1.016
Stand 30. Juni 2009	64.577	198.204	211.316	474.097	-14	474.083

¹⁾ inkl. Gewinnrücklagen

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	30.06.2009	30.06.2008
Tsd. Euro		
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	2.718	-1.897
Konzernergebnis	-22.432	44.903
Erfasste Erträge und Aufwendungen	-19.714	43.006
davon Anteile anderer Gesellschafter	-22	-44
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	-19.692	43.050

4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	H1 2009	H1 2008
Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	-22.432	44.903
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	888	849
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.420	3.127
Abschreibungen auf Leasingvermögen	78.187	64.781
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	141.326	119.782
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	24	-264
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-223	-240
Cash-Flow	201.190	232.938
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	3.209	-5.078
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	-7.081	-1.856
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	30.133	-339.421
Veränderung der Vorräte	26.338	-19.785
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.362	-54.207
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	7.690	-8.578
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	4.145	-1.640
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	35	83
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	20.682	-247
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	1.901	3.883
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	2.708	100
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	418	-3.832
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-71.638	128.130
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	11.821	-26.318
Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	255.913	-95.828
Investitionstätigkeit		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1.272	1.820
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	110.752	100.384
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-6.749	-6.409
Investitionen in Leasingvermögen	-189.361	-267.755
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-84.086	-171.960
Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung des Grundkapitals	-	442
Erhöhung der Kapitalrücklage	896	3.493
Veränderung des übrigen Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter	2.838	-2.447
Dividendenzahlung	-	-29.730
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	41.114	288.051
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-224.949	115
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-180.101	259.924
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	223	240
Finanzmittelbestand am 1. Januar	23.361	26.669
Finanzmittelbestand am 30. Juni	15.310	19.045

5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)

5.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2008 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2009, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2008 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

5.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Änderungen des Konsolidierungskreises haben sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2008 und auch gegenüber dem 30. Juni 2008 nicht ergeben.

5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	H1 2009	H1 2008	Veränd. %	Q2 2009	Q2 2008	Veränd. %
Operativer Umsatz	670,2	737,3	- 9,1	353,2	386,4	- 8,6
Vermietungserlöse	364,9	375,1	- 2,7	188,1	198,1	- 5,0
Sonst. Erlöse aus dem Vermietgeschäft	100,0	155,9	- 35,9	61,6	80,8	- 23,8
Leasingerlöse	205,3	206,3	- 0,5	103,5	107,5	- 3,7
Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing	110,1	114,8	- 4,1	51,7	61,1	- 15,4
Sonstige Umsatzerlöse	2,5	2,5	- 0,7	1,2	1,2	+ 0,5
Konzernumsatz	782,8	854,6	- 8,4	406,1	448,7	- 9,5

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	H1 2009	H1 2008	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	90,7	84,2	+ 7,8
Treibstoffe	52,9	69,0	- 23,4
Versicherungen	32,9	27,5	+ 19,9
Transporte	17,3	18,5	- 6,5
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	145,8	153,8	- 5,2
Gesamt Konzern	339,6	353,0	- 3,8

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 134,8 Mio. Euro (Vorjahr: 134,3 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 204,8 Mio. Euro (Vorjahr: 218,7 Mio. Euro).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	H1 2009	H1 2008	Veränd. %
Leasingaufwendungen	58,1	79,4	- 26,8
Provisionen	26,4	25,8	+ 2,3
Aufwendungen für Gebäude	19,7	17,7	+ 11,7
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	13,8	16,0	- 13,5
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	8,1	0,8	> 100
Übrige Aufwendungen	29,7	25,4	+ 16,5
Gesamt Konzern	155,8	165,1	- 5,6

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -26,9 Mio. Euro (Vorjahr: -25,9 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -28,2 Mio. Euro (Vorjahr: -27,0 Mio. Euro). Darin enthalten ist das positive Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von +2,1 Mio. Euro (Vorjahr: +3,9 Mio. Euro). Das Zinsergebnis ist weiterhin durch hohe Zinsmargen im Zusammenhang mit Refinanzierungsmaßnahmen des Fuhrparks belastet.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 19,1 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von -4,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 12 % (Vorjahr: 32 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2009	H1 2008
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	-22.410	44.947
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	-14.748	29.240
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	-7.662	15.707
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.753.150	8.606.150
Ergebnis je Stammaktie	Euro	-0,90	1,78
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	-0,88	1,83

Verwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2009	H1 2008
Bereinigtes Konzernergebnis	TEUR	-22.397	44.957
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	-14.748	29.240
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	-7.649	15.717
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.947.750	8.806.750
Ergebnis je Stammaktie	Euro	-0,90	1,78
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	-0,85	1,78

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt den um den Steueranteil bereinigten Zinsaufwand für die an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelanleihen sowie die Anzahl der Vorzugsaktien, die bei Ausübung der damit verbundenen Wandlungsrechte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt insgesamt ausgegeben werden könnten.

5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	30.06.2009	31.12.2008
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	7,8	8,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5,7	4,3
Steuerrückforderungen	32,3	35,5
Versicherungsansprüche	5,0	6,3
Rechnungsabgrenzungsposten	9,2	14,0
Übrige	6,8	10,5
Gesamt Konzern	66,8	78,6

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 9,5 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 13,6 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 entsprechend der vorgenommenen Reduzierung im Fuhrpark um 171,5 Mio. Euro von 1.057,6 Mio. Euro auf 886,1 Mio. Euro. Die Verminderung ist im Wesentlichen durch die im Berichtszeitraum reduzierte Anzahl von aktivierten Vermietfahrzeugen im Bestand begründet.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 9,0 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 12,2 Mio. Euro).

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag leicht um 0,4 Mio. Euro auf 902,8 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 902,4 Mio. Euro). Die Erhöhung ist in erster Linie durch die zunehmende bilanzwirksame Finanzierung des Leasingvermögens bedingt.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	30.06.2009	31.12.2008
Genussscheine	49,9	49,7
Schuldverschreibungen	225,4	-
Schuldscheindarlehen	10,0	10,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	338,0	563,5
Übrige Verbindlichkeiten	68,9	27,9
Gesamt Konzern	692,2	651,1

Bei den Genussscheinen handelt es sich um die kurzfristig rückzahlbare Tranche (nominal 50 Mio. Euro) der Gesamtemission über nominal 100 Mio. Euro. Die Schuldverschreibungen resultieren aus der Umgliederung der 2005 begebenen Anleihe über nominal 225 Mio. Euro aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Endfälligkeit im Mai 2010. In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2008 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen sowie Commercial Paper in Höhe von 45,0 Mio. Euro enthalten.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2008 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2009	31.12.2008
Genussscheine	49,5	49,4	-	-
Schuldverschreibungen	-	224,9	1,2	1,2
Schuldscheindarlehen	418,3	342,1	-	76,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37,6	37,5	3,2	3,5
Gesamt Konzern	505,4	653,9	4,4	80,8

Die Schuldverschreibungen (2005 begebene Anleihe über nominal 225 Mio. Euro) wurden aufgrund der Endfälligkeit im Mai 2010 in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Bei den Genussscheinen handelt es sich um die länger laufende Tranche des 2004 emittierten Genussrechtskapitals (nominal 50 Mio. Euro).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt wie zum 31. Dezember 2008 64.576.896 Euro.

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	16.472.200	42.168.832
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	8.753.150	22.408.064
Stand 30.06.2009	25.225.350	64.576.896

Die Hauptversammlung hat die Gesellschaft am 30. Juni 2009 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 29. Dezember 2010 auf den Inhaber lautende Stamm- und/oder auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien der Gesellschaft im Umfang

von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung wurde bis zum heutigen Zeitpunkt nicht in Anspruch genommen.

5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2009 (im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Mio. Euro										
Außenumsatz	464,9	531,0	315,4	321,1	2,5	2,5	0,0	0,0	782,8	854,6
Innenumsatz	3,5	3,8	6,5	25,7	1,7	1,5	-11,7	-31,0	0,0	0,0
Gesamtumsatz	468,4	534,8	321,9	346,8	4,2	4,0	-11,7	-31,0	782,8	854,6
Abschreibungen	145,2	123,4	78,3	64,8	0,3	0,3	0,0	0,0	223,8	188,5
EBIT ¹⁾	-15,6	74,2	21,2	20,7	-4,2	-3,2	0,0	0,0	1,4	91,7
Finanzergebnis ²⁾	-20,7	-16,3	-19,1	-17,9	12,9	8,3	0,0	0,0	-26,9	-25,9
EBT ³⁾	-36,3	57,9	2,1	2,8	8,7	5,1	0,0	0,0	-25,5	65,8
Investitionen ⁴⁾	6,4	5,8	189,4	267,9	0,3	0,5	0,0	0,0	196,1	274,2
Vermögen	1.215,7	1.481,5	991,3	1.023,5	1.278,2	1.187,5	-1.279,0	-1.254,0	2.206,2	2.438,5
Schulden	1.124,4	1.302,4	888,0	942,5	860,9	824,3	-1.164,6	-1.142,8	1.708,7	1.926,4
Mitarbeiter ⁵⁾	2.714	2.399	251	264	46	31	0	0	3.011	2.694

Region	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Mio. Euro								
Gesamtumsatz	630,6	693,4	158,2	163,8	-6,0	-2,6	782,8	854,6
Investitionen ⁴⁾	176,3	252,9	19,8	21,3	0,0	0,0	196,1	274,2
Vermögen	1.902,9	2.096,4	526,7	538,0	-223,4	-195,9	2.206,2	2.438,5

¹⁾ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

²⁾ Entspricht dem Zins-/Beteiligungsergebnis

³⁾ Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

⁴⁾ Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge

⁵⁾ Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Im Mittelzu-/abfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	H1 2009	H1 2008
Erhaltene Zinsen	2,5	0,9
Gezahlte Zinsen	16,3	41,1
Erhaltene Ausschüttungen	1,2	1,0
Gezahlte Ertragsteuern	-2,7	25,7

Zum 30.06. des laufenden Jahres ergab sich ein Rückzahlungsüberhang bei den Ertragsteuern.

5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2008 nicht ergeben.

5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahe stehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden werden einheitlich mit einem im Konzern festgelegten marktüblichen Zinssatz verzinst. Die Darstellung erfolgt unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“.

Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber der Autohaus 24 GmbH (vorm. Carmondo GmbH, 0,4 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,2 Mio. Euro), SIXT S.à.r.l. (1,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 1,2 Mio. Euro), Sixt e-ventures GmbH (2,0 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 2,0 Mio. Euro), Stockflock GmbH (0,7 Mio. Euro, 31. Dezember

2008: 0,6 Mio. Euro), Sixt Verw.ges. mbH & Co. Sita Immobilien GmbH (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,1 Mio. Euro).

Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber der Sixt Aéroport SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,2 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,3 Mio. Euro), Sixti SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,3 Mio. Euro), United rentalsystem SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,1 Mio. Euro), Sixt GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,2 Mio. Euro) und Sixt Nord SARL ausgewiesen (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,1 Mio. Euro). Die Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen beliefen sich von Januar bis Juni 2009 wie im Vorjahreszeitraum auf weniger als 0,1 Mio. Euro. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2005 nicht erfolgt.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 30. Juni 2009 unverändert 56,8% (9.355.911 Stück) der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft.

6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pullach, 18. August 2009

Sixt Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Sixt Aktiengesellschaft

Kontakt

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.de

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

www.sixt.de

Reservierungszentrale

+49 (0) 180/5 25 25 25 (€0,14/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkkosten können abweichen)

Herausgeber

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach